

BELLAS STECKBRIEF WALDKAUZ

Strix aluco

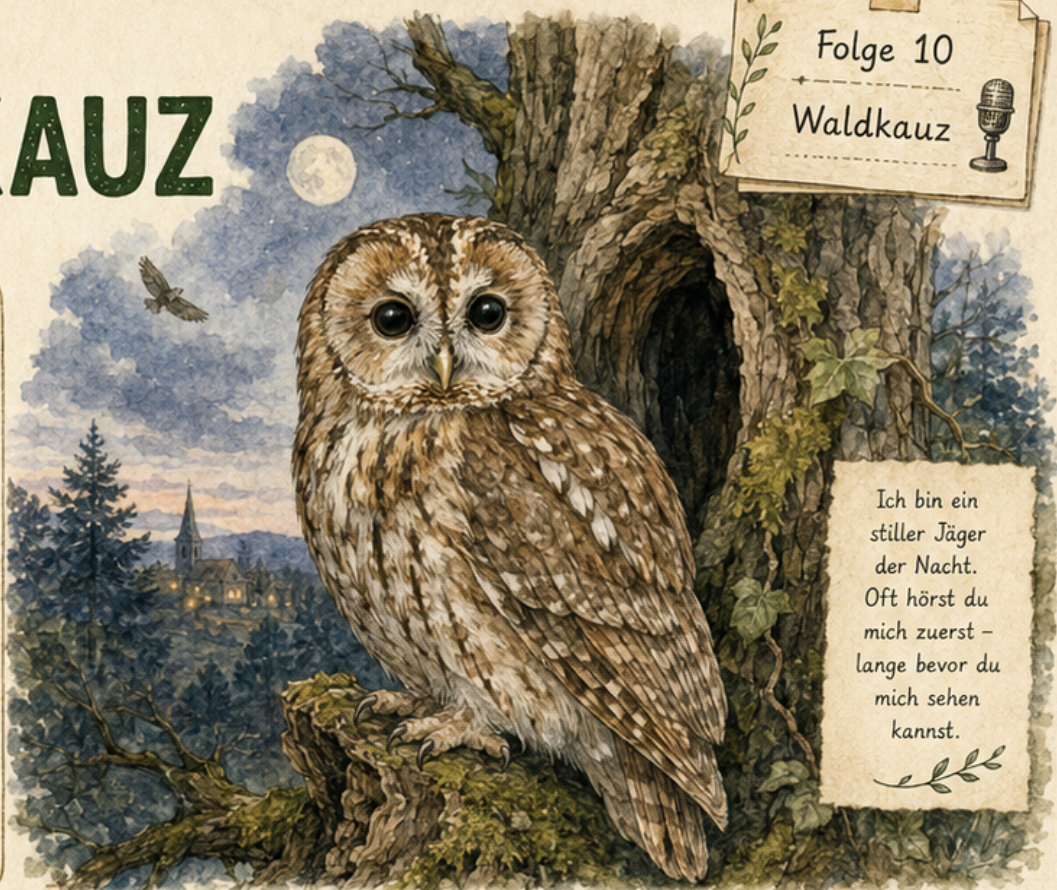
Folge 10

Waldkauz



AUF EINEN BLICK

- Größe: ca. 37–43 cm
- Flügelspannweite: ca. 81–96 cm
- Gewicht: ca. 330–630 g
- Lebensraum: Laub- und Mischwälder, Parks, Friedhöfe, alte Gärten
- Nahrung: Mäuse, Wühlmäuse, kleine Vögel, Regenwürmer, Insekten, Amphibien
- Aktivität: dämmerungs- und nachtaktiv
- Brutzeit: meist Februar bis Mai
- Zugvogel: nein, Standvogel
- Besonderheit: große dunkle Augen, keine Federohren



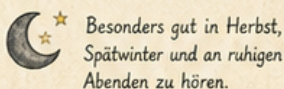
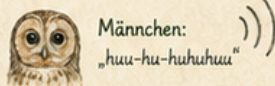
Ich bin ein stiller Jäger der Nacht. Oft hörst du mich zuerst – lange bevor du mich sehen kannst.

SO ERKENNST DU IHN



RUF & STIMME

Der Waldkauz ist oft leichter zu hören als zu sehen.



LEBENSRAUM

Der Waldkauz mag alte Bäume, Baumhöhlen und strukturreiche Landschaften. Er lebt nicht nur im Wald, sondern auch in Parks, auf Friedhöfen und in großen Gärten mit alten Bäumen.



SPUREN & HINWEISE

- Gewölle unter Schlafbäumen
- weiße Kotschoten auf Ästen oder am Boden
- Federn
- Rufe in der Dämmerung
- Baumhöhlen oder Nistkästen als Brutplatz

NÄHRUNG

Der Waldkauz jagt vor allem Mäuse und andere kleine Tiere. Er sitzt oft still und lauscht, bevor er fast lautlos zufliegt.



WAS UNTERSCHIEDET IHN VON ANDEREN EULEN?

Waldkauz



- runder Kopf
- keine Federohren
- dunkle Augen

Waldohreule



- lange Federohren
- schlanker Körper
- orange Augen

Schleihereule



- herzförmiges Gesicht
- heller, blasser Gesichtsschleier

MEIN JAHRESKALENDER

J F M A M J J A S O N D

Rufe besonders gut hörbar: Oktober–März

Brutzeit: Februar–Mai

Junge im Nest / Ästlinge: April–Juni

Hören / Beobachten möglich: ganzjährig



SCHON GEWUSST?

Ein Waldkauz würgt Gewölle aus. Darin stecken Knochen, Fell oder Federn von Beutetieren. So kann man viel über seine Nahrung lernen.



SO KANNST DU HELFEN

- ♥ Alte Bäume mit Höhlen schützen
- ♥ Nistkästen für Eulen aufhängen (hoch und ruhig!)
- ♥ Nachts Brutplätze nicht stören
- ♥ Strukturreiche Gärten mit Hecken erhalten



MEINE NOTIZEN

.....

.....

.....

.....

.....



Bella Wildherz – Entdecke. Verstehe. Beschütze.



BELLAS FORSCHERBLATT WALDKAUZ

Strix aluco

Hinhören in der Dämmerung • Rufe erkennen • Spuren entdecken

Name: _____

Datum: _____

Uhrzeit: _____

Ort: _____

Wetter: ☀ Sonne ☁ Wolken ☔ Regen 🌀 Wind 🌬

Tageszeit: ☐ Nachmittag ☐ Dämmerung ☐ Nacht 🌙



Heute suche ich den Waldkauz nicht mit den Augen, sondern vor allem mit den Ohren. Ich höre genau hin und achte auf Orte, Geräusche und Spuren. ♥



1. Wo könnte ich den Waldkauz hören?

- ☐ am Waldrand
- ☐ im Park mit alten Bäumen
- ☐ auf dem Friedhof
- ☐ im großen Garten
- ☐ bei einer Baumhöhle
- ☐ nahe einer Wiese
- ☐ an einer ruhigen Straße mit alten Bäumen
- ☐ an einem Nistkasten



2. Welche Geräusche höre ich?

- ☐ langgezogener Eulenruf „huu-hu-huhuhu“
- ☐ kurzer Ruf „ku-witt“
- ☐ Rascheln im Laub
- ☐ andere Vogelrufe
- ☐ völlige Stille
- ☐ etwas anderes: _____



So klang es für mich: _____

3. Welche Hinweise finde ich tagsüber?

- ☐ Feder 
- ☐ Nistkasten 
- ☐ Gewölle 
- ☐ Fraßrest oder Beuterest 
- ☐ weiße Kotspur unter einem Ast 
- ☐ gar keinen Hinweis gefunden
- ☐ Baumhöhle 

 Nicht anfassen – nur anschauen oder fotografieren.

4. Meine kleine Eulenfrage

Hört man den Waldkauz eher an stillen Orten oder an offenen Orten?

Ich vermute: _____

Das beobachte ich: _____

Das könnte der Grund sein: _____

5. Mein Beobachtungsprotokoll

1. _____
2. _____
3. _____

6. Mein Hörplatz für den Waldkauz

Male oder skizziere den Ort, an dem du gelauscht hast.

Forscher-Tipp

Bleib auf dem Weg, sei leise und leuchte nicht in Baumhöhlen. Höre lieber mit Abstand, statt den Waldkauz zu suchen.

Schon gewusst?

Den Waldkauz hört man oft leichter, als man ihn sieht. Sein Ruf trägt weit durch die Dämmerung und Nacht.

So erkennst du ihn

- runder Kopf
- große dunkle Augen
- keine Federohren
- braun-grau gemustertes Gefieder



WALDKAUZ

Strix aluco

Unterrichtsimpulse, Hörbeobachtung & Sachwissen

Folge 10
Waldkauz



1. AUF EINEN BLICK

- Größe: ca. 37–43 cm
- Flügelspannweite: ca. 81–96 cm
- Gewicht: ca. 330–630 g
- Lebensraum: Laub- und Mischwälder, Parks, Friedhöfe, große Gärten mit alten Bäumen
- Nahrung: vor allem Mäuse und andere Kleinsäuger, auch kleine Vögel, Regenwürmer, Insekten, Amphibien
- Aktivität: dämmerungs- und nachtaktiv
- Brutzeit: meist Februar bis Mai
- Besonderheit: eher hören als sehen
- Für Menschen: nicht gefährlich, aber Brutplätze nicht stören



Gewölle

Baumhöhle

Nistkasten

Park / Weg

Beute: Maus

2. WARUM DER WALDKAUZ IM UNTERRICHT SO GEEIGNET IST

- schärft genaues Hinhören statt nur Hinschauen
- ideal für Lebensraum, Nahrungskette und Anpassung an die Nacht
- verbindet Naturbeobachtung, Sprache und Forschen
- auch ohne Sichtung sinnvoll bearbeitbar
- fördert respektvolle Naturbegegnung

3. SACHWISSEN FÜR LEHRKRÄFTE

Der Waldkauz ist ein Standvogel und bleibt das ganze Jahr in seinem Revier. Er ruft vor allem in Herbst, Winter und Frühling besonders häufig. Typisch sind der langgezogene Revierruf des Männchens („huu-hu-huhuhu“) und der schärfere Kontaktruf („ku-witt“). Waldkäuse nutzen Baumhöhlen, aber auch Nistkästen, Mauernischen oder ruhige alte Gärten. Weil sie nachts aktiv sind, eignet sich im Unterricht vor allem das Arbeiten mit Hörbeobachtung, Spuren, Gewölle, Federn und Lebensraumkarten.

4. UNTERRICHTSIMPULSE

- Ruf hören und beschreiben
- Hörorte sammeln: Wo könnte ein Waldkauz leben?
- Lebensraumkarte anlegen
- Nahrungskette vom Waldkauz aus aufbauen
- Gewölle, Feder oder Spur als Forscherhinweis deuten



5. STUNDENIDEE IN 3 SCHRITTEN

- Einstieg – Klangimpuls oder Podcastfolge, Vorwissen und Eulenbilder
- Erarbeitung – Merkmale, Ruf, Lebensraum und Spuren; passendes Forscherblatt nutzen
- Sicherung – Ergebnisse vergleichen; Frage beantworten: „Woran kann ich einen Waldkauz erkennen, auch wenn ich ihn nicht sehe?“

6. BEOBACHTUNGSTIPPS FÜR LEHRKRÄFTE

- geeignet sind ruhige Parks, Friedhöfe, Waldränder, große Gärten mit alten Bäumen
- besser in der Dämmerung lauschen als nachts aktiv suchen
- Kinder niemals in Baumhöhlen leuchten lassen oder Brutplätze aufsuchen
- Hinweise eher fotografieren oder skizzieren als anfassen
- Gewölle sind spannend, aber nicht überall leicht zu finden – kein Muss
- auch tagsüber lassen sich Höhlenbäume, Nistkästen oder weiße Kotspuren entdecken

7. ALTERNATIVE ZUR DIREKTEN BEOBACHTUNG

- Rufaufnahme oder Podcast nutzen
- Hörprotokoll im Klassenzimmer vorbereiten
- Kartenarbeit: Wo im Ort gäbe es passende Lebensräume?
- Spurensuche tagsüber statt Nachtwanderung
- Vergleiche mit anderen Eulen oder nachtaktiven Tieren

8. GUTE FORSCHERFRAGEN FÜR DIE KLASSE

- Warum hört man den Waldkauz öfter, als man ihn sieht?
- Welche Orte in unserer Umgebung wären für ihn geeignet?
- Was verrät ein Gewölle über seine Nahrung?
- Warum sind alte Bäume so wichtig?
- Welche Sinne helfen Tieren in der Nacht besonders?



9. HÄUFIGE KINDERFRAGEN

- Ist der Waldkauz gefährlich?
- Nein, er meidet Menschen.
- Hat er Ohren?
- Ja, aber keine Federohren wie ein Uhu.
- Warum fliegt er so leise?
- Seine Federn dämpfen Fluggeräusche.
- Sieht er im Dunkeln?
- Er sieht sehr gut bei wenig Licht und hört hervorragend.



10. QUERVERBINDUNGEN / FÄCHERÜBERGREIFEND

- Sachunterricht: Nahrungsketten, Lebensräume, Nachtaktive Tiere
- Deutsch: Geräuschwörter, Beschreibung, Hörprotokoll
- Kunst: Eulenaugen, Federstrukturen, Nachtbild malen
- Musik: Geräusche der Nacht unterscheiden
- Ethik / Umweltbildung: Rücksicht auf Tiere und Ruhe im Lebensraum

11. MATERIALIEN

- Steckbrief Folge 10
- Forscherblatt Folge 10
- Bildkarten oder Rufaufnahme
- Klemmbrett, Bleistift, Taschenlampe nur für den Weg
- optional Lupe oder Fernglas



12. PÄDAGOGISCHER TIPP

Beim Waldkauz ist Nicht-Sehen kein Misserfolg. Gerade das genaue Hinhören, Vermuten und Deuten von Hinweisen macht den besonderen Lernwert aus.



13. SCHON GEWUSST?

Gewölle enthalten unverdauliche Reste wie Knochen, Fell oder Federn. Daran kann man erkennen, was der Waldkauz gefressen hat.





Deine Mission für draußen! NATURMISSION

Dämmerungslauscher



FOLGE

10



TIER

waldkauz

Strix aluco

DAUER



10

ORT



waldrand, garten, park
oder ruhiger
Abendspaziergang

Zeichnung



MEIN AUFTRAG

Ich möchte, dass du lernst, auf Geräusche in der Dämmerung zu achten.

Dein Auftrag

1. geh in der Dämmerung mit einem Erwachsenen nach draußen.
2. Bleib einen Moment ganz still stehen.
3. Höre auf vogelrufe, Rascheln, wind und andere geräusche.
4. Überlege: warum sind manche Tiere lieber nachts unterwegs?



FORSCHERFRAGE

welche vorteile hat es, in der nacht zu jagen?



So hilfst du der natur

Alte Bäume mit Höhlen
schützen und nachts nicht
unnötig Lärm machen.



WICHTIG

Bitte keine Eulenrufe
abspielen, um Tiere
anzulocken. Das kann sie
stören.

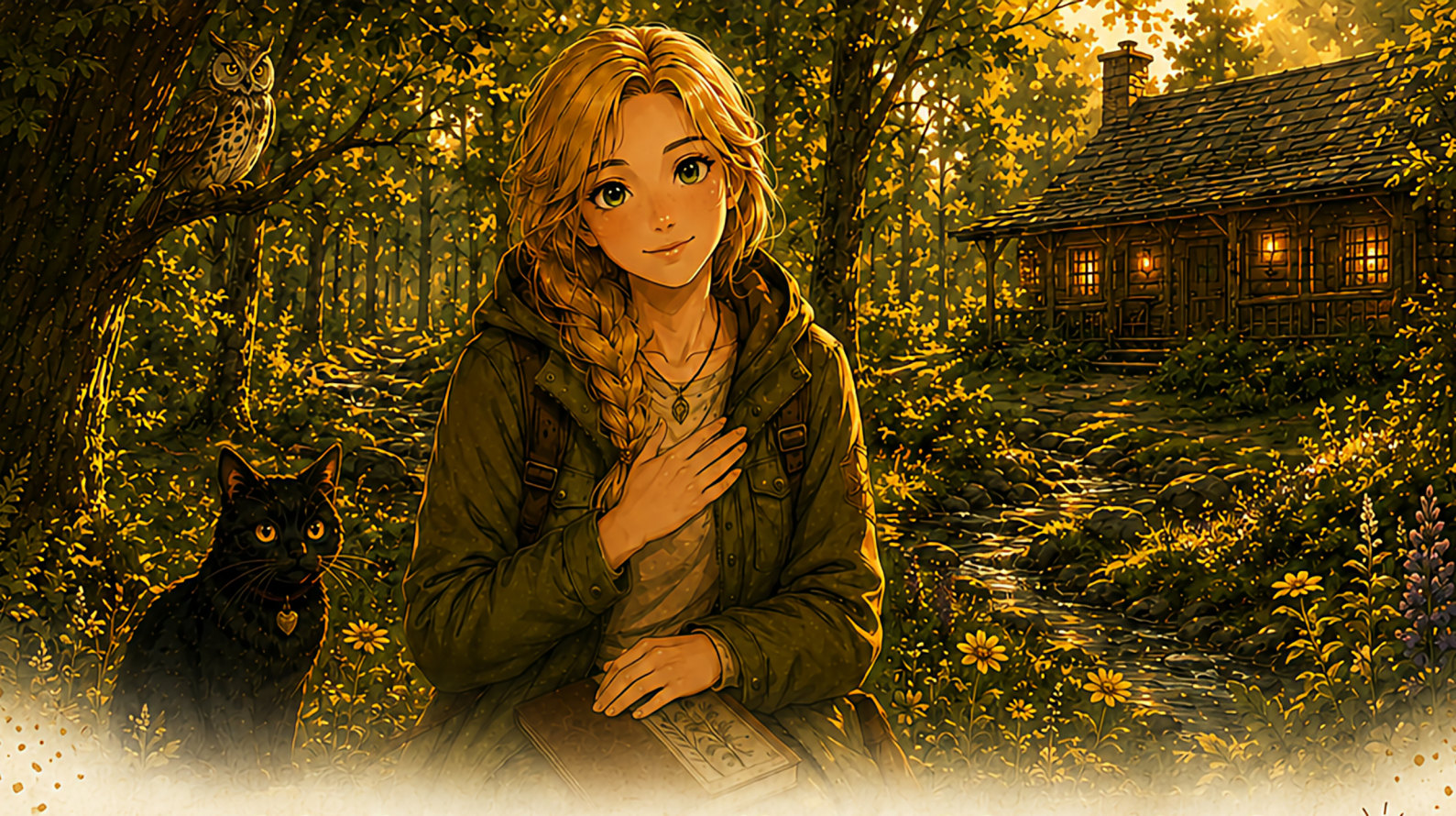
MEINE ENTDECKUNGEN & NOTIZEN



Mehr Naturwissen - Podcast & Materialien findest du auf

www.BellaWildherz.de





So bleibt mein Bella Waldprojekt frei



Liebe Lehrkräfte, liebe pädagogische Fachkräfte, liebe Erwachsene,
danke, dass Sie mein Bella Waldprojekt in Ihre pädagogische Arbeit mitnehmen.

Zu jeder Folge entstehen eine Geschichte, ein Tierlied, ein Tiersteckbrief,
ein Forscherblatt, ein Lernbegleiter und eine Naturmission. Alles soll Kindern
einen einfachen Zugang zu heimischen Waldtieren, genauem Beobachten, Staunen
und einem respektvollen Umgang mit Lebensräumen ermöglichen.

Es braucht nicht viel, um mein Waldprojekt mitzutragen. Schon 1 Euro im Monat hilft,
damit meine Geschichten, Tierlieder, Materialien und Naturmissionen frei für alle
bleiben können. Alle tragen gleich mit.

Ein Euro klingt klein. Aber wenn viele mitmachen, kann daraus sehr viel wachsen:
neue Geschichten, Tierlieder, Lyricsblätter, Materialien und Naturmissionen.
So bleibt mein Bella Waldprojekt unabhängig, ohne Werbung und frei für jedes Kind.

Wer mein Waldprojekt monatlich mit 1 Euro unterstützt, bekommt als Dankeschön
früher Zugang zum aktuellen Staffalalbum. Später wird das Album für alle freigegeben.

Die Unterstützung ist freiwillig. Mein Bella Waldprojekt und alle Materialien
bleiben kostenlos nutzbar.

www.bellawildherz.de/unterstuetzen

Danke, dass Sie Kindern den Wald ein Stück näherbringen.



1 Euro im Monat mittragen

